

Buchbesprechung / Book Review

Bruno. P. KREMER. 2015. Kulturlandschaften lesen. Vielfältige Lebensräume erkennen und verstehen. – Haupt, Bern. 15,5 × 22,5 cm, 223 Seiten, mit 188 Farbfotos und 23 farbigen Abbildungen. Hardcover, 655 g. ISBN 978-3-258-07938-7. Preis: € 30,80 (Österreich).

Der vorliegende Band stellt – ähnlich wie es R. YARHAM ebenfalls im Verlag Haupt für Naturlandschaften versucht hat – „Lebensräume aus zweiter Hand“ wie Kulturlandschaften gerne bezeichnet werden, vor. Die vom Menschen geschaffenen Kulturlandschaften und deren Elemente, die zur Vielfalt der Natur Europas nicht unwesentlich beitragen, beschreibt der ausgebildete Naturwissenschaftler Kremer unter Einbeziehung ästhetischer Gesichtspunkte und stellt sie naturnahen Lebensräumen gegenüber. Er verwendet dazu neben Farbfotos auch von ihm selbst entworfene Farbbildungen, die versuchen, komplexe Themata wie die mitteleuropäischen Waldbewirtschaftungsmethoden auf engstem Raum verständlich zu machen. Um den Umfang des Bandes nicht zu überziehen, mussten manchmal Kompromisse eingegangen werden, so bei der oben genannten Abbildung. Hier ist die Darstellung der Betriebsform des Mittelwaldes und einzelner Schlagformen ohne entsprechende Grundrisse für den Nichtfachmann nicht verständlich. Sehr hilfreich sind die beschrifteten Vegetationsprofile und Aufrisse von Einzelementen und linearen Biotoptypen.

Die Vorstellung der Lebensräume beginnt mit Bäumen als Elementen in der Siedlungslandschaft, führt über Wildkrautfluren, Gärten, Parkanlagen, Friedhöfe zu Mauern, Dächern und Ruinen. Darauf folgt ein Block mit naturnahen Kulturlandschaftstypen wie Kleingewässer, Streuobstwiesen, Säume, Wegränder, Wiesen, Trockenrasen, Feuchtgrünland und Hochstaudenvegetation.

Hierauf folgen wieder Einzelemente wie Kopfbäume und solche mit linearer Ausdehnung (Dämme, Deiche und Gleisanlagen, Hecken, Raine und Flurgehölze. Den Abschluss bilden flächig ausgebildete Lebensräume – abgesehen von Brachland, Industrieflächen, Kiesgruben und aufgelassenen Steinbrüchen – durchwegs naturnähere Landschaften wie Heiden, Wälder, Schlagflächen, alpine Kulturlandschaften und Küsten.

Bei der Vorstellung wird einem meist doppelseitigen Foto ein Kasten mit dem Titel Ökopprofil gegenübergestellt, der die wichtigsten Punkte des Kapitels wie charakteristische Merkmale, die Funktion oder die Bedeutung im Biotopverbund auf den Punkt bringt.

Der Autor betont mehrfach, dass moderate Eingriffe des Menschen durch die Schaffung von ökologischen Nischen in vielen Fällen zu einer Anreicherung von Arten und – zumindest bis in die jüngere Geschichte – zu einem abwechslungsreichen Standorts- und Vegetationsmosaik geführt haben.

Das abschließende Register enthält nur technische Termini und keine Pflanzen- oder Tierarten, was dessen Nutzung leider stark einschränkt.

Einige weitere Kritikpunkte wären noch anzubringen: Durch die Vielzahl der vorgestellten Landschaftselemente (insgesamt 19) bleibt für die Darstellung nur sehr beschränkter Raum, der durch die vielen, meist aussagekräftigen Bilder weiter eingeschränkt wird. Oft bleibt nur der Hinweis auf ein Phänomen, ohne weitere Erläuterung wie etwa auf S. 85, wo auf „viele blütenbiologische Besonderheiten“ hingewiesen wird. Die dadurch erweckte Neugierde wird allerdings nicht befriedigt. Der mehrfach gebrauchte, weithin eingebürgerte Begriff „Flur“ sollte, wie schon KORNECK 1984 (in Tuexenia 4) seiner eigentlichen Bedeutung zur Bezeichnung von Grundstücken eines Gemeinwesens vorbehalten bleiben und nicht für die Benennung von Pflanzengesellschaften –egal welcher Rangstufe – benutzt werden.

Der Band bietet eine Reihe von Anregungen für eigene Beobachtungen und kann wegen seiner guten Bebilderung und informativen Abbildungen für interessierte Laien und Schüler empfohlen werden.

Anton Drescher, Graz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [146](#)

Autor(en)/Author(s): Drescher Anton

Artikel/Article: [Buchbesprechung/Book Review 102](#)